

David[®]

Outstanding Unified Messaging.

Einführung



Herzlichen Glückwunsch!

Es freut uns, dass Sie sich für David von Tobit Software entschieden haben.

Sie haben eine gute Wahl getroffen, denn mit David steht Ihnen eine leistungsstarke Kommunikationslösung zur Verfügung, die Abläufe in Ihrem Unternehmen beschleunigen wird. Da jedoch Entscheidungen für den Einsatz von komplexen Software-Produkten nicht spontan getroffen werden,

verzichten wir an dieser Stelle auf viele umschweifende Worte, wie man sie in anderen Einführungen findet. Wir gehen direkt „in medias res“ und verlieren nun einige Sätze zum Konzept unserer Software und zu Grundsätzlichkeiten der David Information Server Engine, im Nachfolgenden kurz „DvISE“ genannt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß mit Ihrer neuen Software.

Tobit Software AG
im September 2000



Das Konzept der DvISE-Produktfamilie

Entscheidend ist die Lizenznummer

FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One basieren auf der gleichen Plattform, der David Information Server Engine (DvISE). Das erfordert eine modulare Ausbaumöglichkeit dieser Server-Software. Die einzelnen Module werden durch die Lizenznummer, die während einer jeden Erstinstallation eingegeben wird, definiert. Das bedeutet, dass im Grunde immer die gesamte Software, völlig unabhängig von der Ausbaustufe des Produktes (also gleich, ob FaxWare, MailWare, David, David Professional oder David One erworben wurde), auf dem Server installiert wird. Die Freischaltung für jedes Produkt, letztlich der Funktionsumfang, der von DvISE zur Verfügung gestellt wird, ist also ausschließlich von der erworbenen Lizenz abhängig.

Ihr Investitionsschutz

Diese außergewöhnliche Struktur gewährleistet Ihnen einen mehrfachen Investitionsschutz: Zum einen können Sie sehr schnell die nächsthöhere Ausbaustufe von DvISE aktivieren, lediglich die Eingabe einer neuen Lizenznummer ist hierzu notwendig. Das bedeutet für Sie, dass Ihre Systemumgebung keiner großen, aufwendigen Umstellung bedarf und Ihnen entsprechend relativ geringe Kosten durch Installation und Administration entstehen. Die sich bereits in Funktion befindende Ausbaustufe der DvISE wird nicht abgelöst, sondern ausgebaut. Zum anderen erfolgt keine Umgewöhnung bei der Administrations-Software, denn auch der DvISE Administrator ist für alle Produkte gleich.

Garantierte Benutzerfreundlichkeit mit Zukunft

Gleichermaßen gelten diese Vorteile natürlich auch auf der Client-Seite: Die mitgelieferte Client-Software, das Tobit InfoCenter, stellt für FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One den optimalen Client dar. Auf Grund der Tatsache, dass die Oberfläche und die Bedienung dieser Software für jede Ausbaustufe von DvISE identisch sind, muss der Benutzer bei einem UpGrade von FaxWare auf David oder von David auf David Professional nie ein völlig neues Produkt erlernen, sondern lediglich die hinzugekommenen Funktionalitäten bedürfen einer kurzen Vorstellung. Der Umgang mit den neuen Möglichkeiten der Kommunikation kann leicht autodidaktisch erlernt werden, denn das vorhandene Wissen des Benutzers und der klare und logische Aufbau der Software ermöglichen intuitives Arbeiten mit den neuen Funktionen.

David

Der Unified Messaging Server

Sie haben sich für David von Tobit Software entschieden. David vereint alle bedeutenden Nachrichtentypen in einem einzigen System und wird damit zur ersten Wahl für alle, denen ein Fax- oder ein eMail-System allein nicht mehr ausreicht. Der Server wird zur Kommunikationszentrale im Unternehmen und dient dem Austausch von Informationen über jedes erdenkliche Medium, egal, ob es sich dabei um eMails, Fax-, Sprach- oder SMS-Nachrichten handelt.

Jedem Benutzer im Netzwerk stehen direkt von seinem Arbeitsplatz aus alle vorgenannten Nachrichtentypen zur Verfügung. Neben diesen komfortablen Möglichkeiten der Kommunikation können alle Nachrichten und Objekte im Tobit Archive System,

kurz „TAS“ genannt, einem integrierten Dokumentenmanagement, verwaltet werden. Diese Verwaltung geschieht in persönlichen Archives, auf die nur der angemeldete Benutzer Rechte hat, sowie in globalen, also öffentlichen, Archives, auf die alle Netzwerkbenutzer entsprechende Rechte besitzen. Das TAS kann an die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Benutzers bzw. Unternehmens angepasst werden. Wichtig ist hierbei die konsequente Struktur von David als serverbasierter Kommunikationslösung. Das bedeutet, dass ständig alle Daten auf dem Netzwerk-Server liegen und nicht auf die einzelnen Arbeitsplatzstationen der Benutzer kopiert werden. Somit wird auch gewährleistet, dass ein Zugriff auf die Daten von jedem Rechner im Netzwerk möglich ist.



Was Sie unbedingt ausprobieren sollten

David ist ein einzigartiges Produkt und sucht nicht nur in Sachen Qualität, sondern auch im Funktionsumfang seinesgleichen. Was auf den ersten Blick sehr komplex aussieht, ist im Grunde sehr einfach, und es lohnt sich, das Produkt in vollem Umfang einzusetzen.

Echtes Unified Messaging

Mit David steht Ihnen ein perfekter Unified Messaging Server zur Verfügung, von dem Sie neben den gebräuchlichen Medientypen wie Fax und eMail auch VoiceMail nutzen sollten. Die Unterstützung dieses Mediums ermöglicht Ihnen, für jeden Benutzer im Netzwerk einen sehr komfortablen digitalen Anrufbeantworter einzurichten, so dass eine ständige Erreichbarkeit immer mehr gewährleistet ist.

Mit David sind dieser Erreichbarkeit keine Grenzen gesetzt, denn das Versenden und Empfangen von Kurznachrichten (SMS) und auch das Versenden von Texten, die am Telefon per synthetischer Sprache vorgelesen werden (TMail), ist in diesem Produkt enthalten. Und sämtliche Nachrichtentypen werden unter einer Oberfläche verwaltet – das ist Unified Messaging.

Informationen auf allen Wegen durch XMedia

Es spielt eigentlich keine Rolle mehr, wie Sie Informationen bekommen, denn die verschiedenen Nachrichtentypen, die Ihnen in David zur Verfügung stehen, können Sie sehr einfach in jeden anderen Nachrichtentyp umwandeln und an eine zugehörige Adresse schicken lassen – das ist die so genannte „XMedia“-Funktion. Eine vollkommene Unabhängigkeit vom Medium ist garantiert, denn die Umwandlung von einem Nachrichtentyp in den anderen wird vom Server völlig automatisch durchgeführt. So können Sie z.B. auf einfachste Art und Weise eine eingehende eMail automatisch als SMS auf Ihr Mobiltelefon weiterleiten lassen. Das Nachrichten-Medium tritt also völlig in den Hintergrund, während die eigentliche Information ins Zentrum des Interesses rückt.

Komfortable Access-Möglichkeiten

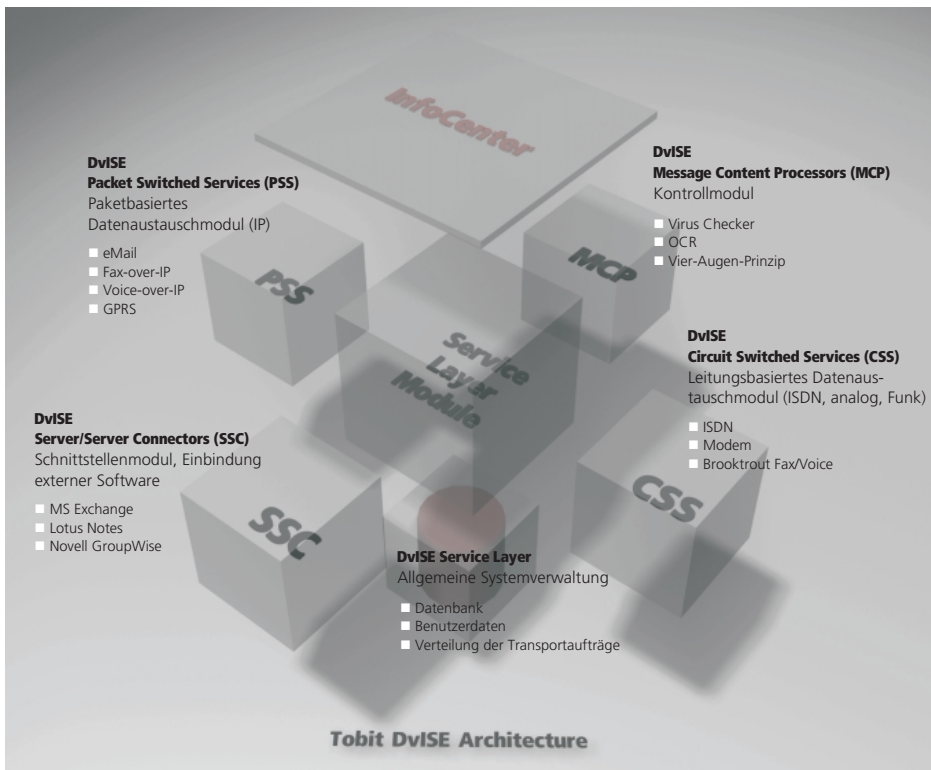
David verwandelt einen Server zu einer Informationszentrale für den Austausch von Informationen. Der Zugriff auf Nachrichten ist auf vielfältige Weise möglich. Somit ist es völlig unerheblich, von wo aus Sie auf Ihre Informationen zugreifen wollen oder mit welchem Mittel: zum Beispiel von jedem Internetzugang mit Client-Software anderer Hersteller (Mail Access). Mit jedem Telefon auf dem Globus können Sie sich sogar Ihre Nachrichten vom Server vorlesen lassen (Phone Access) oder aber ganz einfach im Netzwerk mit der optimalen Client-Software, dem mitgelieferten Tobit InfoCenter (LAN Access), auf Informationen zugreifen.

System-Architektur und -Aufbau

Die Basis der Tobit-Produkte

Alle Produkte der DvISE-Produktfamilie, namentlich FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One basieren auf der David Information Server Engine. Diese Konzeption garantiert nicht nur optimale Benutzerfreundlichkeit, sondern ist die Grundlage für einen einzigartigen Investitionsschutz, auf den im Abschnitt „Das Tobit-Software-Konzept“ näher eingegangen wurde. Ebenfalls aus diesem Grund finden Sie nach der Installation von FaxWare, MailWare, David, David Professional oder David One immer das Verzeichnis DAVID\ auf der Festplatte des Servers.

Auf den nachfolgenden Seiten wird das unten stehende Schaubild der DvISE im Detail erklärt. Es wird nicht speziell auf die von Ihnen erworbene Ausbaustufe der DvISE eingegangen, sondern vielmehr die technische Struktur im Allgemeinen erläutert.



Der Systemkern

Der Systemkern der David Information Server Engine liegt im so genannten DvISE Service Layer. Er verwaltet alle Datenbankfunktionen, die Benutzerdaten, übernimmt notwendige Konvertierungen und verwaltet und verteilt Transportaufträge an die verschiedenen verfügbaren Dienste.

Bei den DvISE-Transportdiensten wird zwischen leitungsbasierter und paketbasierter Kommunikation unterschieden. Diese Unterscheidung wirkt sich unter anderem auch auf die Lizenzierung der einzelnen Produkte aus.

Leitungsbasierte Schnittstelle

Bei leitungsbasierter Kommunikation findet der Austausch von Daten über eine Verbindung statt, die explizit für diesen Zweck aufgebaut wurde. Diese Verbindungswege gelten üblicherweise als sicher.

Die Abrechnung von Carriern erfolgt per Definition im Allgemeinen über die Verbindungsdauer. Wenn ein solcher Verbindungsweg aufgebaut wird, so wird er nur für einen speziellen Dienst zeitgleich verwendet.

DvISE unterstützt für diese Circuit Switched Services (CSS) verschiedene Hardware-Typen und setzt dazu auf unterschiedlichen Schnittstellen auf. ISDN-Karten werden über das CAPI-Interface angebunden, serielle Geräte wie Faxmodems oder Funkmodems über die Standard-COM-Treiber der jeweiligen Betriebssysteme. Proprietäre Treiber existieren für sämtliche Modelle der Voice- und Faxkarten des US-Herstellers Brooktrout sowie für intelligente Faxkarten von GammaLINK/Dialogic.

Die DvISE-CSS-Leitungen werden als Ports verwaltet, für die entsprechende Lizenzen erforderlich sind. Lizenzpflichtig sind alle tatsächlich betriebsbereiten Leitungen. Das bedeutet, dass zum Beispiel ein Fall-Back-Server für den Transport kostenlos eingerichtet werden kann, solange er nicht aktiv ist. Die maximale Leitungskapazität der DvISE liegt bei 250 Ports, die simultan genutzt werden können.

IP-basierte Schnittstelle

Insbesondere das einfache Anbindungskonzept, die niedrigen Investitionskosten sowie die optimale Nutzung von Bandbreiten haben das Internet und damit den paketorientierten Informationsaustausch boomen lassen. Im reinen Messaging-Bereich hat SMTP mit den verschiedenen Varianten die bedeutendsten Dienste bereitgestellt.

Der Transport von eMails wird bei DvISE über die Packet Switched Services (PSS) realisiert. Die Anzahl gleichzeitig ein- und ausgehender Mails wird nicht über Port-Lizenzen definiert, sondern kann frei eingestellt werden. Die tatsächliche Anzahl gleichzeitiger Übertragungsprozesse wird damit durch den Speicher des Servers festgelegt bzw. durch die Festlegung auf eine sinnvolle, der Bandbreite des Zugangs angemessene Menge.

Überprüfung von Inhalten

In der Architektur der DvISE gibt es eine klare Definition einer Schnittstelle zwischen dem eigentlichen Server und Diensten, die aus unterschiedlichen Gründen den Inhalt von Mitteilungen be- und verarbeiten. Diese so genannten Message Content Processors (MCPs) werden als Verarbeitungsstufe beim Transport zwischengeschaltet.

Die Virus Scanning Engine ist ein Beispiel eines automatischen MCPs. Hierbei werden ein- und ausgehende Nachrichten vor der Weiterverarbeitung auf infizierte Anhänge geprüft. Auch der OCR Server ist ein MCP, der bei eingehenden Faxen automatisch Text-Auszüge erstellt und diese dem Objekt anhängt.

Manuelle oder halbautomatische Message Content Processors dienen in erster Linie zur Realisierung von Workflow-Aufgabenstellungen. Über diese Schnittstellen können beispielsweise auch rechtliche Anforderungen realisiert werden, die ermöglichen, dass ein Dokument nach dem klassischen Vier-Augen-Prinzip von einem Vorgesetzten freigegeben werden muss, bevor es übermittelt werden darf.

Schnittstelle zu anderen Systemen

Insbesondere in mittleren und größeren Unternehmen ist immer häufiger eine bereits bestehende Infrastruktur für eMail und teilweise auch Workflow-Aufgaben anzutreffen. Oftmals entsteht dabei der Anspruch, aus eben dieser Basis ein vollständiges Unified-Messaging-System mit universellen Zugriffsmöglichkeiten zu konstruieren.

Die DvISE Server/Server Connectors (SSC) schlagen die Brücke zu bestehenden Systemen und lösen damit die bisherigen Connectoren und Gateways ab. Die SSCs übernehmen nicht die Schnittstelle zu den Clients wie beispielsweise Microsoft Outlook oder dem Netscape Messenger. Diese ist auch in Zukunft ein direktes DvISE Service Layer Module.

Systemvoraussetzungen und Installation

Server-Hardware

Generell ist das Server-Modul von David, die David Information Server Engine, auf allen Rechnern lauffähig, die den Mindestanforderungen der jeweiligen Betriebssysteme entsprechen. Je nach Benutzerzahl und Größe des Nachrichtenaufkommens sollte dieser Computer natürlich stärker dimensioniert werden. Um einen grundsätzlich komfortablen Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie nachfolgende Empfehlungen beachten:

Prozessor

- Der Server sollte mit einem Intel Pentium oder einem kompatiblen Prozessor mit einer Taktfrequenz von mindestens 166 MHz ausgestattet sein.

Arbeitsspeicher

- Der Arbeitsspeicher des Computers sollte mindestens 64 MB groß sein.

Festplatte

- Auf der Festplatte wird freie Kapazität von mindestens 300 MB benötigt. Neben den eigentlichen Programmdateien werden auch Lehrvideos auf der Festplatte des Servers abgelegt.

Server-Software

Tobit Software entwickelt DvISE für nachfolgende Betriebssysteme, auf denen sie bei korrekter Installation entsprechend lauffähig ist:

Betriebssysteme

- Microsoft Windows NT (die Installation des Service Packs 5 wird dringend empfohlen)
- Microsoft Windows 2000
- Novell NetWare 4.x, 5.x (Bindery wird nicht unterstützt)

Server-Kommunikationshardware

DvISE unterstützt unter den vorgenannten Betriebssystemen die nachfolgend aufgelistete Kommunikationshardware. Die zum Betrieb dieser Komponenten notwendigen Schnittstellen befinden sich im Lieferumfang und werden bei der Installation durch die automatische Hardware-Erkennung entsprechend in das System integriert.

Hardware

- CAPI-kompatible ISDN-Karten (mit einigen Ausnahmen)
- Class-1-, Class-2- und Class-2.0-Faxmodems
- Intelligente Faxkarten von Brooktrout
- Intelligente Faxkarten von GammaLINK/Dialogic
- GSM-Funkmodems

(Tobit cPort1, Bosch GSM 90X, Siemens GSM Module M1, Siemens GSM Module M20, Siemens S25 Handy)

Client-Hardware/-Software

Auf jedem Rechner im Netzwerk, der die Dienste von DvISE nutzt, wird das Tobit InfoCenter installiert. Der Einsatz dieser Client-Software erfordert einen Rechner mit einem der nachfolgend aufgelisteten Betriebssysteme, für das er natürlich die technischen Mindestanforderungen ebenfalls erfüllen muss. Ein reibungsloser Betrieb von Server und den angebotenen Clients setzt außerdem ein sauber konfiguriertes, lauffähiges Netzwerk mit TCP/IP- oder IPX/SPX-Protokollen zwingend voraus.

Betriebssysteme

- Microsoft Windows 9x
- Microsoft Windows NT
- Microsoft Windows 2000

Betriebssystemerweiterung

- Microsoft Internet Explorer (ab Version 4, notwendig für HTML-Unterstützung in eMails)

Installation

Zur Installation der Software unter Microsoft Windows legen Sie die mitgelieferte David Information Server Engine Program Disk in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Servers. Folgen Sie von nun den Anweisungen der Setup-Routine unter Zuhilfenahme des Systemhandbuchs. Wenn Sie DvISE auf einem Novell NetWare Server installieren möchten, legen Sie die David Information Server Engine Program Disk in das CD-ROM-Laufwerk einer beliebigen Workstation, die mit dem Novell NetWare Server verbunden ist. Folgen Sie nun wiederum den Anweisungen der Setup-Routine unter Zuhilfenahme des Systemhandbuchs.

Für Fragen, die Ihnen während der weiteren Konfiguration von DvISE aufkommen, können Sie ebenfalls das Systemhandbuch nutzen oder Sie greifen auf die umfangreiche Bibliothek an Lehrvideos zurück. Dazu rufen Sie im Tobit InfoCenter über die Hauptmenüleiste unter »?» den Menüpunkt »Videos« auf. Wählen Sie dann das passende Lehrvideo aus.

Leistungsumfang David

Um einen Überblick über den Umfang der Funktionalitäten von David zu bekommen, finden Sie hier zu einzelnen Gesichtspunkten grundlegende Informationen.

David Information Server Engine

- Installation Wizard mit automatischer Hardware-Erkennung
- Ausbaubar auf bis zu 1000 User und bis zu 250 Kommunikationsports je Server bei bis zu 128 Servern pro LAN
- Unterstützung der Sicherheitssysteme des Server-Betriebssystems für den Zugriff auf Informationen
- Offene API für Entwickler
- Integrierte Scripting-Funktionen

Client

- Tobit InfoCenter (mitgelieferter Universal Client für DvISE)
- Unterstützt 17 Sprachen
- Fax Editor mit umfangreichen Bearbeitungswerkzeugen
- Automatische Benachrichtigung über neu eingegangene Nachrichten durch InfoCenter Notifier
- Jedes POP3- oder IMAP4-kompatible eMail-Programm einsetzbar

Datenbank

- Tobit Archive System (TAS) zur Datenorganisation
- Automatische Datenbereinigung im TAS
- Automatische, serverbasierte Datensicherungen der wichtigsten DvISE-Systemdateien
- Direkte Integration von eMails, Faxen, Sprachnachrichten und SMS-Nachrichten als Native Objects

- Verknüpfungen auf externe Dateien
- Eigene Adressverwaltung mit Import- und Export-Möglichkeiten
- Automatische und manuelle Verteilungen von Archive-Einträgen
- Suchfunktion innerhalb des TAS

Fax

- Senden von Faxen aus beliebigen Windows-Anwendungen über spezielle Druckertreiber
- Faxen ohne Druckertreiber über FileScan- und Queue-Services (bei DOS-, UNIX-, AS-400-Anwendungen, etc.)
- Faxrundsendungen
- Personalisierte Serienfaxe
- Individuelle Faxgestaltung durch Formulare, Deckblätter und Unterschriften
- Automatisches Einbinden von Grafiken
- Konfigurierbare Wahlwiederholung
- Zeitgesteuerter Faxversand
- BinFax-Technologie zur Übertragung von Dateien per Fax
- FaxPlus ermöglicht die Übertragung mit 64.000 Bit/Sekunde über ISDN-Leitungen
- Sammelliste für ausgehende Faxe zur Kostoptimierung
- Faxabruf per Fax-Polling als Anbieter
- Faxabruf per Fax-Polling als Anrufer
- Fax-Provider-Schnittstelle ermöglicht Outsourcing des Fax-Transports

- Komfortable manuelle oder automatische Verteilung empfangener Nachrichten
- Bequemes „Ausfüllen und Zurücksenden“ eingegangener Faxe
- Manueller oder automatischer Ausdruck von Faxen
- Anmerkungen, Kommentare und Stempel direkt auf dem Dokument möglich

eMail

- Enthält alle Komponenten für den Betrieb an Internet-Standleitung, Internet-Wählleitung oder an Hosting Server
- Integrierter Virens Scanner
- Anhang beliebiger Dateien
- Nachrichten-Status-Verfolgung (Message Tracking Service)
- Einschreibe-Funktion
- Festlegbarer Zustellungstermin
- Clientseitige Verschlüsselung der Nachrichteninhalte über PGP
- Verschlüsselung von Attachments über Blow-Fish-Algorithmus
- Server/Server-Verschlüsselung über VPMN oder TLS Encoding
- Persönliche und globale Textbausteine
- Automatische Verwaltung von virtuellen Visitenkarten (VCF)
- Kostenloser tobit.net Account für das gesamte Unternehmen

VoiceMail

- Anrufbeantworterfunktionen für Personen und Gruppen
- Automatische Verteilung von Sprachnachrichten innerhalb des TAS
- Weiterleiten von Sprachnachrichten

SMS

- Versenden von Kurzmitteilungen direkt aus dem Tobit InfoCenter
- Empfang mit automatischer Weiterleitung nach Caller ID oder Kürzel
- Rundsendungen

XMedia

- Weiterleitung von Faxen an eMail-Adressen
- Weiterleitung von eMails an Faxnummern, SMS-Nummern oder an Telefone
- Weiterleitung von VoiceMails an eMail-Adressen und Telefone
- Weiterleitung von SMS-Nachrichten an eMail-Adressen und Telefone

Nachrichtenzugriff

- Innerhalb des LAN per Client-Software
- Fernzugriff per Telefon (auf Faxnachrichten nur bei Einsatz eines OCR Servers)
- Fernzugriff per POP3- oder IMAP4-Client

Kalender

- Persönlicher Terminkalender
- Unbegrenzte Anzahl von Gruppenkalendern
- Monats-, Wochen- und Tagesansicht

Erhältliche Optionen

- DvISE Connector für Microsoft Exchange
- DvISE Connector und Snap-In für Novell GroupWise
- DvISE Connector für Lotus Notes
- OCR Server
- SMTP-Gateway als Schnittstelle zu eMail-Systemen anderer Hersteller

Wir sind für Sie da!

Sie haben ein Produkt von Tobit Software im Einsatz und haben Fragen, ganz gleich, ob technischer oder vertrieblicher Art. Kein Problem: Die speziellen Tobit Services kümmern sich gerne um Sie.

Allgemeine oder vertriebliche Fragen

Bei allgemeinen oder vertrieblichen Fragen erreichen Sie unsere Mitarbeiter telefonisch montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-0. Schriftliche Fragen richten Sie bitte an die Adresse customer.relations@tobit.com oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 120.

Technische Unterstützung

Für Fragen, die die technische Unterstützung unserer Produkte betreffen, erreichen Sie unsere Services telefonisch montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-130. Schriftliche Fragen richten Sie hier bitte an die Adresse services@tobit.com oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 130.

Bitte halten Sie bei telefonischen Anfragen immer Ihre Lizenznummer bereit, bei schriftlichen Anfragen geben Sie diese und Ihre Rufnummer mit an.

Training Center

Mit dem Tobit Training Center (TTC) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in einem sehr modernen Rahmen Schulungen direkt vom Hersteller zu bekommen und so Ihr Wissen stets aus erster Hand zu erhalten. Im TTC und anderen zertifizierten Schulungszentren werden themenspezifische Schulungen angeboten. Falls Sie an einem solchen Training interessiert sind oder Fragen dazu haben, erreichen Sie uns telefonisch montags bis freitags von 8.30 – 17.30 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-170. Schriftliche Fragen richten Sie bitte an die Adresse education@tobit.com oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 170.



Allgemeine Informationen

Sie finden uns unter www.tobit.com natürlich auch im Internet. Auf unserer mehr als 10.000 Seiten starken Web-Präsenz finden Sie nützliche Informationen und technische Tipps und Tricks. Möchten Sie auf die klassischste Art mit uns in Kontakt treten, schreiben Sie an Tobit Software AG, Parallelstraße 41, 48683 Ahaus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg mit Ihrer neuen Informationslösung!